

Stellungnahme zu den Fragen der RM aus dem Verkehrsausschuss vom 30.10.2012 sowie dem Stadtentwicklungsausschuss vom 08.11.2012 zur Beschlussvorlage

3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn - Bedarfsfeststellungsbeschluss für die externe Vergabe der Objektplanung der P+R-Palette (3200/2012)

Vergabeverfahren:

Das Gesamthonorar für die Objektplanung der Leistungsphasen 1 - 9 für die P+R-Palette beträgt ca. 200.500 Euro netto. Aufgrund der Honorarsumme, die über der Wertgrenze (Schwellenwert) liegt, ist in einem europaweiten VOF-Verfahren auszuschreiben.

Nach Rücksprache mit dem Zentralen Vergabeamt wird folgendes mitgeteilt:

Auch wenn nur die Leistungsphasen 1 – 5 für die Objektplanung der P+R-Palette in Höhe von ca. 105.000 Euro netto vergeben werden sollen, muss das gesamte Leistungsbild betrachtet werden, da sonst eine vergaberechtlich unzulässige Stückelung vorliegt.

Die Projektgruppe „3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn“ ist in der Durchführung von europaweiten VOF-Verfahren erfahren und mit dem Vergabe-Prozedere bestens vertraut, so dass keine zeitlichen Verzögerungen entstehen.

Zudem wurde die Dauer des europaweiten VOF-Verfahrens mit eingeschlossenem Wettbewerb mit dem Rahmenterminplan für die 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn abgeglichen. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass der Wettbewerb zu keinen Verzögerungen führt und der Entwurf für die P+R-Palette mit dem Planfeststellungsantrag bei der Bezirksregierung Köln eingereicht werden kann.

Ablauf des Vergabeverfahrens mit eingeschlossenem Wettbewerb:

Im Rahmen der 1. Stufe des VOF-Verfahrens erfolgt die Qualifizierung. Die Bewerber werden aufgefordert, ihre Eignung z. B. durch Vorlage von Referenzprojekten zu belegen. Die Projektgruppe „3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn“ wird die Bewerbungen anhand von Eignungskriterien bewerten und ein Ranking erstellen.

Eine Vergabe dieses Qualifizierungsverfahrens an Dritte, z.B. „Modernes Köln“, würde zu unnötigen Mehrkosten führen und sollte daher durch die Verwaltung durchgeführt werden.

In der 2. Stufe werden die ersten sechs Platzierten zum Wettbewerb eingeladen und die Entwürfe vom Preisgericht anhand der Zuschlagskriterien bewertet. Der Erstplatzierte wird mit den Leistungsphasen 1-5 beauftragt.

Mögliche Einsparungen durch Vergabeverfahren ohne eingeschlossenen Wettbewerb:

Auch unabhängig von einem Wettbewerb müssen die nachfolgenden Leistungen extern vergeben werden.

- Leistungsphase 1 - 5:
Beabsichtigte Vergabe an den Generalplaner (innerhalb eines europaweiten VOF-Verfahrens).
- Leistungsphase 6 - 9:
Bereits erfolgte optionale Vergabe an den Generalplaner in einem europaweiten VOF-Verfahren.

Ein Architektenwettbewerb soll erfolgen, weil sich die zukünftige Lage der P+R-Palette in einem höchst sensiblen Bereich befindet und die Bürger über die Vertreter der Fraktionen aus der BV 2 als Sachpreisrichter an der Gestaltung indirekt beteiligt werden können.

Das Honorar für die Leistungsphasen 1 - 5 beläuft sich auf ca. 105.000 Euro netto und die Kosten für den reinen Wettbewerb betragen ca. 31.000 Euro netto. Aus Sicht der Verwaltung sind diese Kosten im Verhältnis zu den Gesamtkosten eher gering.

Da die Leistungen des Generalplaners über ein europaweites Verfahren vergeben wurden und optional auch die Leistungsphasen 1-5 beinhalten, ist es möglich, den Generalplaner mit der Erstellung von zwei zusätzlichen Entwürfen zu beauftragen. Dies würde laut HOAI ca. 37.500 Euro netto betragen.

Da die reinen Wettbewerbskosten ca. 31.000 Euro netto betragen, würde die Zusatzbeauftragung zu 6.500 Euro netto Mehrkosten und nicht zu Einsparungen führen.

Aus Sicht der Verwaltung erscheint das vorgeschlagene Verfahren als kostengünstigste Möglichkeit eine qualitätvolle Gestaltung sicherzustellen.